

Sortenzüchtung – ein globales Geschäft

Die bereits zur Tradition gewordene Novemberausgabe unserer Fachzeitschrift *OBSTBAU*WEINBAU*, welche jeweils ein Sonderthema behandelt, ist in diesem Jahr neuen Sorten gewidmet. Das Kriterium, das der Auswahl zugrunde lag, war einmal die Neuheit der Sorte und zum anderen ein Minimum an Anbauerfahrung in Südtirol.

Dabei muss betont werden, dass das Leitthema „Apfelsorten im Gespräch“ wörtlich zu nehmen ist, d.h. dass die im Heft beschriebenen Sorten weder empfohlen, noch nach ihrem Marktwert beurteilt werden. Auch die Reihenfolge der abgedruckten Sorten ist rein zufällig gewählt und unterliegt keinerlei Wertung. Es handelt sich also um eine reine Information über einige neue Sorten, von welchen erste Testbäume bzw. Pilotanlagen in Südtirol erstellt wurden.

Das Versuchszentrum Laimburg hat unter anderen von den beschriebenen neuen Sorten Testbäume im eigenen Sortengarten (220 m ü.d.M.) und im Versuchsfeld in Latsch (670 m ü.d.M.) gepflanzt. Darüber hinaus sind von den verschiedenen Sorten vom SK Südtirol an mehreren unterschiedlichen Standorten in Südtirol Testbäume gepflanzt worden.

Parallel dazu laufen von einigen Sorten bereits Verkostungen und Kundenbefragungen.

Die (Apfel)-Sortenzüchtung, aber auch die -Selektion wird heute nicht oder kaum mehr dem Zufall überlassen. Neue Technologien, wie die Molekularbiologie machen eine Sortenzüchtung mit einer bestimmten Zielsetzung wie z.B. der Krankheitsresistenz und künftig vielleicht auch der Farb- oder Geschmacksrichtung möglich.

Sortenzüchtung ist heute aufgrund der Sorten-

und Markenschutzbestimmungen auch ein globales Geschäft. Rund 50 Institute befassen sich derzeit weltweit mit Sortenzüchtung.

Vielversprechende Sortenneuheiten werden durch sogenannte Clubs oder Privateigentümer zum Schutz angemeldet und vermarktet. Der jeweilige Inhaber entscheidet, welchen Organisationen er die Vermehrungsrechte bzw. die Anbau- und Vermarktungsrechte erteilt.



Einige Beispiele: Honeycrisp (Macoun x Honeygold), eine Züchtung der Universität von Minnesota (USA), ist vom Lizenz-Inhaber für Europa, der Erzeugerorganisation Pomajou (F) nicht einmal für Testpflanzungen am Versuchszentrum Laimburg freigegeben worden.

Oder, von der australischen Schwestersorte von Cripps Pink (Cripps Red) Sundowner® (Golden Delicious x Lady Williams), ist unserer Zeitschrift vom Inhaber sogar jegliche schriftliche Information untersagt worden. Die Zeiten, in denen alle alles nach Belieben vermehren, anbauen und vermarkten konnten oder durften, sind heute endgültig vorbei. Sorten- und Markenschutz sind nun auch im Obstbau, wie übrigens im Blumen- oder Gemüseanbau seit Jahren eine übliche Praxis. Moderne Sortenzüchtung und Markteinführung sind kostenintensiv, aber im Erfolgsfall auch ein einträgliches Geschäft.

Dank: Wir danken dem Versuchszentrum Laimburg, namentlich Walter GUERRA und Markus KELDERER sowie Kurt WERTH vom SK Südtirol für die fachliche Mitarbeit an der vorliegenden Sonderausgabe.

Willy CHRISTOPH